

PROTOKOLL 02/19

2. Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin von Dienstag, den 26. November 2019 um 20.00 Uhr in der Kirche San Luzi Zuoz

Leitung:	Ratti Gian Duri, Präsident
Teilnehmer:	Gemäss beigelegte Liste
Entschuldigt:	<ul style="list-style-type: none">• gemäss Liste im Anhang
Protokoll:	Schwenninger Duri
Dauer der Versammlung:	20.00 – 21.30

Traktanden

1.	Begrüssung, Besinnung und Feststellung	26
2.	Wahl der Stimmzähler	27
3.	Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung	27
4.	Vorstellung Finanzplan 2020-2024, informativ	27
5.	Budget 2020	27
6.	Investitionsbudget 2020	28
7.	Steuerfuss 2020 festlegen	29
8.	Ersatzwahl 1 Mitglied für Kirchgemeindevorstand	30
9.	Varia, Besinnung und Schlusswort	30

1. Begrüssung, Besinnung und Feststellung

Nachdem das schöne Orgelspiel durch Angela Weisstanner vorgetragen ist, begrüsst Karin Last, Sozialdiakonin in Ausbildung die Anwesenden und führt die Besinnung über folgende Geschichte durch: In einer Kirchenzeitung, es ist schon mehrere Jahrzehnte her, wurde von einem Mann erzählt, der am Sonntagnachmittag ein bisschen Ruhe haben wollte. Wer kennt das nicht? Aber die Kinder spielten, hatten es lustig und machten dabei natürlich ziemlichen Lärm. Da griff der Mann nach einer Zeitung, in der er eine Weltkarte gefunden hatte. Er zerschnitt diese Weltkarte in viele kleine Teile, gab diese seinen Kindern und sagte: „Versucht einmal, ob ihr die wieder zusammensetzen könnt!“ Der Vater fand seine Idee toll, besonders, weil die Kinder bei dieser Aufgabe gerade auch ihre Geografiekenntnisse etwas auffrischen konnten. Er glaubte, nun von seiner kleinen Bande eine ganze Weile in Ruhe gelassen zu werden. Aber schon nach kurzer Zeit umringte ihn die kleine Gesellschaft mit einem wahren

Triumphgeschrei: „Papi, wir haben's!“ „Was, seid ihr schon fertig?“ fragte der Vater, „wie habt ihr das denn gemacht?“ Der Älteste sagte: „Vater, das war gar nicht schwer! Das war gar keine Kunst, denn auf der Rückseite der Weltkarte war Jesus Christus als ein grosses Gemälde abgebildet. Da haben wir nicht die Teile der Weltkarte zusammengesetzt, sondern den Jesus. Als dann das Bild von ihm fertig war, war die Weltkarte auf der anderen Seite auch fertig!“ Was bedeutet dies für uns als Kirchgemeinde Refurmo Oberengadin? Wir sind bunt, verschieden nach Alter, Sprache, Mentalität, Nationalität, Lebenserfahrungen...Und doch sind wir hintergründig und insgeheim verbunden und zusammengefügt zu einem Ganzen durch den Gott, der uns in Jesus Christus sein Gesicht zeigt. Aus Fragmenten wird ein ansehnliches Ganzes durch den menschenfreundlichen Gott.

Anschliessend begrüsst der Präsident die Anwesenden und erklärt die 2. Kirchgemeindeversammlung der Evang. – ref. Kirchgemeinde Oberengadin des laufenden Jahres 2019 als eröffnet. Er erklärt weiter, dass die Einladung gemäss Art. 7 der Kirchgemeindeordnung erfolgt ist. Die Einladung zur Versammlung wurde in der Engadiner Post/Posta Ladina vom 05.11.2019 und als Erinnerung am 23.11.2019, auf der Webseite www.refurmo.ch und bei den jeweiligen Kirchengemeinden publiziert.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Anzahl stimmberechtigte Mitglieder:	56
Das absolute Mehr beträgt somit:	29
In der Gästeliste haben sich eingetragen:	1

Genehmigung Traktandenliste:

Die Traktandenliste wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Herr Konrad Berweger aus St. Moritz und Herr Lorenz Lehner aus Pontresina vorgeschlagen. Andere Vorschläge werden nicht gemacht, somit wählt die Versammlung die vorgeschlagenen Kandidaten als Stimmenzähler.

3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 01/19 vom 28.05.2019 wird einstimmig genehmigt.

4. Vorstellung Finanzplan 2020-2024, informativ

Sachverhalt: Der Ressortleiter Finanzen erklärt den Zweck der Finanzplanung, denn gemäss Artikel 2 der Ausführungsbestimmungen für die Kirchgemeinden zur Finanzhaushaltsverordnung ist unsere Kirchgemeinde verpflichtet, einen Finanzplan zu erstellen, wenn in den folgenden drei bis fünf Jahren mindestens eine Investition von mehr als CHF 25'000 vorgesehen ist oder Beiträge aus dem Finanzausgleich für bauliche Renovationen und Neubauten beansprucht werden. Der Finanzplan ist mindestens jährlich der Entwicklung anzupassen. Der Finanzplan ist öffentlich, über die Ergebnisse sind die Mitglieder zu informieren. Der Finanzplan soll Auskunft geben über die Entwicklung der Kirchgemeindefinanzen in den nächsten 3-5 Jahren, die Investitionstätigkeit, deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie Tragbarkeit, Folgekosten und Finanzierung der Investitionen, geplante neue Aufgaben und deren Auswirkung auf den Finanzhaushalt, Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen sowie Bilanzentwicklung. Der Finanzplan ist ein finanzpolitisches Führungs- und Koordinationsinstrument, Planungsmittel mit entsprechender Ungenauigkeit und Unverbindlichkeit. Ein Früherkennungssystem; welches allfällige finanzielle Engpässe frühzeitig aufzeigt, damit notwendige Korrekturen rechtzeitig eingeleitet werden können. Der Finanzplan

beinhaltet keine Kreditentscheide; jede Investition ist dem zuständigen Organ zum Beschluss vorzulegen. Gemäss Finanzverordnung soll ein Finanzplan so ausgestaltet werden, dass der Finanzhaushalt ausgeglichen ist. Ein Defizit kann budgetiert werden, wenn es durch Eigenkapital gedeckt ist oder wenn der Kirchgemeindevorstand mit dem Finanzplan ausweist, wie ein allfälliger Bilanzfehlbetrag in den nächsten Jahren ausgeglichen werden kann (innert 5 Jahren). Grundlagen des vorliegenden Finanzplans basieren auf der abgeschlossenen Jahresrechnung 2018 und dem Budget 2019 mit Anpassungen. Die nachfolgenden Annahmen basieren auf verschiedenen Erhebungen und teilweise auf Erfahrungswerten. Mit den Einnahmen soll haushälterisch umgegangen werden und die Ausgaben sollen den tatsächlichen Bedürfnissen so nahe wie möglich kommen. Vor allem im Bereich der Ausgaben für Konsum und Investitionen soll mit dem Finanzplan das Machbare an sich, sowie dessen Tragbarkeit für den zukünftigen Finanzhaushalt aufgezeigt werden. Da der Finanzplan nicht zu genehmigen ist, wird dieser anlässlich der Kirchgemeindeversammlung als Information präsentiert. Der Ressortleiter mahnt vor Vorsicht, insbesondere sollte an den verschiedentlichen Investitionen Acht gegeben werden. Nachdem die Tabellen Bestandesrechnung, der Aufwand, die Investitionen und damit verbundenen Abschreibungen der Jahre 2020-2024 präsentiert wurden und die Kirchgemeinde nach Prognose ein negatives Ergebnis bis ins Jahr 2024 auf knapp 500'000.00 aufweist, wird die Diskussion eröffnet.

Diskussion: Es werden keine Wortmeldungen gewünscht, beziehungsweise keine Fragen gestellt. Somit hat die Kirchgemeindeversammlung den Finanzplan 2020-2024 zur Kenntnis genommen.

5. Budget 2020

Sachverhalt: Der Ressortleiter Finanzen erklärt, dass das Budget 2020 auf dem neu erstellten Finanzplan 2020 – 2024 basiere, sowie aus den Erfahrungen mit dem Rechnungsabschluss 2018 und dem Budget 2019 erarbeitet wurde. Das Budget wurde nach dem neuen Rechnungsmodell (HRM) erstellt und schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 102'102.00 ab.

Einnahmen; Die wichtigsten Einnahmequellen sind die Kirchgemeindesteuern und die Quellensteuern. Die Einnahmen aus den Kirchgemeindesteuern gehen seit mehreren Jahren zurück. Mit ein Grund sind die seit mehreren Jahren anhaltenden Austritte aus der Kirche, welche sich in den Steuereinnahmen niederschlagen. Der Rückgang der Bautätigkeit im Oberengadin hat einen direkten Einfluss auf den Rückgang der Quellensteuern. Weitere Einnahmen sind die Mietzinseinnahmen der Liegenschaften (Pfarrhäuser und Mietobjekte) welche leicht höher ausfallen, und die Vermietung von Räumlichkeiten, welche nicht die erwarteten Erträge abwerfen.

Ausgaben; Im vorliegenden Budget 2020 konnte aufgrund der Erfahrungen mit der laufenden Rechnung 2019 präziser budgetiert werden. Zur Übersicht dienen dabei die untenstehende Grafik, sowie die nachstehende Tabelle mit der Detailauflistung. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Grafik neu berechnet. Dargestellt werden die gebundenen Ausgaben (Personalausgaben, Betriebsausgaben und Versicherungsprämien), welche sich mit 78% im Budget widerspiegeln, der laufende Unterhalt und Betrieb der Liegenschaften (Unterhalt, Strom/Heizung, ARA/Wasser und Gebäudeversicherungen) mit 17% und die frei verfügbaren Ausgaben. Darunter fallen alle Ausgaben für die Veranstaltungen, die Jugend- und Konfirmandenarbeit und die Seniorenarbeit. Weiter erklärt der Ressortleiter, dass in Sachen Jugend- und Seniorenarbeit inklusive Konfirmandenreise gegenüber dem Vorjahr die budgetierten Bereiche um 18% höher sind wie in den vorherigen Jahren. Auf jeden Fall wurde in anderen Bereichen der Rotstift angesetzt, denn gemäss Finanzplan sollte die Rechnung der Kirchgemeinde bereits im nächsten Jahr einen Übergabeüberschuss von CHF 280'528.00 aufweisen, was somit mit CHF 178'426.00 massiv unterboten wurde. Der Ressortleiter erwähnt aber, dass sicherlich noch Sparpotential vorhanden ist und präsentiert die „Gelbe Liste“, allerdings Sparmassnahmen die wehtun. Der Vorstand hat aber entschieden, im Moment von solchen Schritten abzusehen. Insbesondere könnte bei den Bereichen Liegenschaften und Pfarrstellen erhebliche Einsparungen gemacht werden, welche in Zukunft sicherlich befolgt werden. Nachdem alle Informationen durch den Ressortleiter gegeben wurden, wird die Diskussion eröffnet.

Diskussion: Es werden keine Wortmeldungen gewünscht, beziehungsweise keine Fragen gestellt.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen, das Budget 2020 wie vom Kirchgemeindevorstand empfohlen und präsentiert, zu genehmigen.

6. Investitionsbudget 2020

Der Ressortleiter Liegenschaften erklärt die vorgesehenen Investitionen für das Jahr 2020 mit einem Investitionsbrutto-Totalbetrag von CHF 493'000.00. Der Ressortleiter erklärt jede Position einzeln:

Kirchturm Pontresina, Renovation Geläute; Anlässlich des letzten Services am Geläute des Kirchturms Pontresina wurde festgestellt, dass bei den Glockenaufhängungen aus dem Jahre 1887 die Gewinde defekt sind, diese können teilweise nicht mehr nachgezogen werden. Die Läutmaschinen der Glocken 2 und 3 wurden im Jahr 2004/2013 erneuert und auf dem Glockenstuhl montiert. Die restlichen Läutmaschinen weisen starke Abnutzung auf, diese stammen noch aus dem Jahr 1990 und sollten ebenfalls ersetzt werden. Es wird mit einem Bruttoinvestitionsbetrag von CHF 25'654.15 gerechnet, wobei die Politische Gemeinde Pontresina gemäss Dienstbarkeitsvertrag aus dem Jahr 1921 und die Zusicherung der Kostenübernahme von 50% vom 5. Juni 2019, einen Betrag von CHF 12'827.10 übernimmt.

Renovation Badkirche St. Moritz; Die Badkirche befindet sich gemäss Analyse in schlechtem Zustand, am Kirchturm lösen sich Steine und vom Kirchendach Platten. Damit ein Vorprojekt erarbeitet werden kann, wurde der Betrag von CHF 10'000.00 im Investitionsbudget vorgesehen.

Schlüsselsysteme für den Kirchgemeindekreis Mitte; Das Schlüsselsystem Kirchgemeindekreis Plaiv kann im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Das Ziel sollte irgendwann sein, dass alle Liegenschaften der Kirchgemeinde Oberengadin das gleiche Schlüsselsystem haben. Diesbezüglich wurde jährlich ein Posten im Investitionsplan vorgesehen. Damit mit den Anpassungen des Schlüsselsystems im Kreis Mitte fortgesetzt werden kann, ist ein Bruttoinvestitionsbetrag von CHF 10'000.00 für das Jahr 2020 vorgesehen.

Renovation Kirche Santa Maria Silvaplana; Dieses Projekt wurde von der Kirchgemeindeversammlung für das Jahr 2019 bewilligt. Da die politische Gemeinde Silvaplana die Renovationsarbeiten an der Aussenmauer und am Kirchturm um ein Jahr verschoben hat, soll die Kirchgemeindeversammlung auch diesen Investitionsbetrag für das Jahr 2020 nochmals bewilligen. Es ist vorgesehen, dass die zahlreichen Risse an der Kirchenfassade ausgebessert werden. Für die Renovationsarbeiten wird mit einem Brutto-Investitionsbetrag von CHF 50'000.00 gerechnet. Es kann mit Beteiligungen von rund 35% durch die Landeskirche, der Denkmalpflege und Weitere gerechnet werden.

Renovation Dach Kirche San Andrea La Punt Chamues-ch; Die Renovation des Daches der Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch war im Jahr 2019 vorgesehen und von der Kirchgemeindeversammlung bewilligt worden. Aufgrund, das nicht ausgeschlossen werden konnte, dass eventuell die Dachunterkonstruktion in einem schlechteren Zustand als erwartet ist und keine einheimische Zimmerei die Ressourcen zur Verfügung stellen konnte, um eventuell kurzfristig die Holzunterkonstruktion zu ersetzen, wurde entschieden, die Renovationsarbeiten auf das kommende Jahr 2020 zu verschieben. Das Risiko, dass Kirchendach über die Wintermonate unbedeckt zu lassen war zu gross. Deshalb sollte der benötigte Investitionsbetrag von CHF 380'000.00 für die Renovationsarbeiten nochmals im Jahr 2020 bewilligt werden. Es kann wiederum mit Beteiligungen von rund 35% durch die Landeskirche, der Politischen Gemeinde La Punt Chamues-ch und der Denkmalpflege gerechnet werden.

Projekt, Optimierung der Heizsysteme Kirchen; Die Energiekosten der Kirchen belasten die Jahresrechnung mit einem sehr hohen Betrag von jeweils rund CHF 115'000.00. Damit die Energiekosten in Zukunft gesenkt werden können, hat der Kirchgemeindevorstand vor, die bestehenden, zum Teil veralteten Systeme zu ersetzen. Damit abgeklärt werden kann welche Heizsysteme für Kirchen sich eignen, soll diesbezüglich ein Projekt durch eine spezialisierte Firma erarbeitet werden.

Diskussion: Es wird gefragt, ob alle Wohnungen besetzt sind. Der Präsident erklärt, dass zurzeit alle 21 Wohnungen an Private vermietet sind.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, die 7 Kreditfreigaben, Renovation Kirche San Andrea La Punt Chamues-ch für CHF 380'000.00, Renovation Geläute Kirchturm Pontresina für CHF 28'000.00, Analysen Gebäude. Pfarrhäuser CHF 15'000.00, Schlüsselsysteme Kreis Mitte CHF 10'000.00, Renovation Kirche Santa Maria in Silvaplana CHF 50'000.00 und Projekt Optimierung Heizsysteme Kirchen CHF 15'000.00, gesamthaft CHF 493'000.00, zu genehmigen.

7. Steuerfuss 2020 festlegen

Der Präsident erklärt, dass der Kirchgemeindevorstand der Kirchgemeindeversammlung beantragt, den Steuerfuss gestützt auf das Budget 2020, für das Jahr 2020 bei 10,5% der einfachen Kantonssteuer zu belassen. Anlässlich des Zusammenschlusses der ehemaligen Kirchgemeinden wurde damals entschieden, den Steuerfuss auf 10,5% der einfachen Kantonssteuer festzulegen, wenige Ehemalige hatten eine Erhöhung, die Meisten eine Steuersenkung. Die kantonale Kirchensteuer beträgt 3,5%.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet einstimmig, den Vorschlag des Vorstandes zu befolgen und den Steuerfuss für das Jahr 2020 auf 10,5% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

8. Ersatzwahl 1 Mitglied für Kirchgemeindevorstand

Sachverhalt: Der Kirchgemeindepäsident erklärt, dass Miranda Küng-Nunzi aus gesundheitlichen Gründen demissioniert hat. Gemäss Kirchgemeindeordnung ist der Kirchgemeindevorstand mit 2 Mitgliedern aus dem Kirchgemeindekreis Seen, 3 Mitgliedern aus dem Kirchgemeindekreis Mitte und 2 Mitgliedern aus dem Kirchgemeindekreis Plaiv zu besetzen. Da Miranda Küng-Nunzi für den Kirchgemeindekreis Plaiv in den Vorstand gewählt wurde, musste für die Ersatzwahl eine Person aus diesem Kreis gefunden werden. Für die Ersatzwahl steht eine Kandidatin zur Verfügung, Vorschläge für andere Kandidaten können gemacht werden. Bevor er zur Wahl hinüber geht, möchte er Miranda Küng-Nunzi im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter der Kirchgemeinde Oberengadin herzlichst für ihren unermüdlichen Einsatz danken, besonders in den ersten zwei Jahren hat das ausscheidende Mitglied einen unermüdlichen Einsatz gezeigt, besonders das Ressort Bildung mit den massiven Änderungen aufgrund des Lehrplans 21 hatte viele Unsicherheiten beim Personal ausgelöst. Der Präsident erklärt, dass gemäss Artikel 18 der Kirchgemeindeordnung die Wahlen schriftlich erfolgen, sofern nicht einstimmig Handmehr beantragt und beschlossen wird. Es wird der Vorschlag gemacht, da es sich um eine Ersatzwahl handelt und im Moment nur eine Kandidatin zur Verfügung steht, die Wahlen per Handmehr durchzuführen. Im Weiteren stellt der Präsident die Kandidatin kurz vor. Martina Godly-Marugg wohnt und ist in S-chanf aufgewachsen, Jahrgang 1976, ist Hausfrau und Mutter von Ben (7) und Gian Marco (4). Martina Godly-Marugg ist verheiratet mit Patrick Godly, Informatiker im Spital Samedan.

Diskussion: Weitere Vorschläge für Kandidaten werden keine gemacht.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet einstimmig, ohne Gegenstimme, die Wahl per Handmehr durchzuführen. Die Kirchgemeindeversammlung wählt einstimmig Martina Godly-Marugg aus S-chanf in den Kirchgemeindevorstand.

9. Varia, Besinnung und Schlusswort

Der Präsident dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit. Er merkt, dass das Personal langsam aber sicher zusammen wächst. Auf jeden Fall sei es wichtig, die Besonderheiten in den einzelnen Ortschaften weiterzuführen lassen, bzw. auszuleben.

Weiter informiert der Präsident über die gesetzten Ziele des Vorstandes für das nächste Jahr. Der Vorstand wird sich intensiv mit der Nutzung der Kirchen auseinandersetzen müssen, da die zahlreichen Kirchen zum Teil erhebliche Betriebskosten verursachen. Wie bereits bei den Investitionen beschlossen, wird sich der Vorstand mit dem Thema Energiebedarf optimativ auseinandersetzen. Und eine grosse Herausforderung wird sein, die Totalrevision der Kirchgemeindeordnung durchzuführen. Die Kirchgemeindeordnung muss an der neuen landeskirchlichen Verfassung angepasst werden und im Laufe der letzten 3 Jahren konnten Erfahrungen gesammelt werden, die anders formuliert werden müssen. In der nächsten Vorstandssitzung wird ein Vorschlag zuhanden der gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und Konvents beschlossen, anschliessend sollen die Stimmberechtigten die Möglichkeit haben, mitzuwirken. Die Totalrevision der Kirchgemeindeordnung wird dann der Urnengemeinde zur Beschlussfassung unterbreitet. Diesbezüglich wird es in der Kirchgemeindeordnung Änderungen geben, da der Aufwand für eine Urnenabstimmung unverhältnismässig erscheint.

Der Leiter des Redaktionsteams des Preschaints erklärt, dass das Magazin «Preschaint» zweimal im Jahr erscheint welches von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin herausgegeben wird. Jede Nummer widmet sich einem Thema und beleuchtet verschiedene Facetten davon. Alltägliche Dinge wie «Stroh» oder «Arvenholz» erhalten plötzlich eine überraschend neue Bedeutung.

Die sechste Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema «Haus» und erscheint pünktlich zum ersten Advent: In der kalten Jahreszeit verlagert sich das Leben von draussen in die warme Geborgenheit eines Hauses. Ein Haus in St. Moritz besitzt einen besonderen Charme. «Preschaint» findet einen neuen Zugang zur Gedankenwelt der bekannten Künstlerin, die in diesem Haus eine Heimat gefunden hat. Das Preschaint eignet sich sehr als Weihnachtsgeschenk, in allen Kirchen sind Exemplare ausgestellt und stehen kostenlos zur Verfügung. Das Preschaint kann auch im Unterland oder im Ausland abonniert werden und wird zweimal im Jahr kostenlos zugestellt.

Da keine Wortmeldungen mehr gewünscht werden, dankt der Präsident allen Anwesenden für ihr kommen und übergibt der Sozialdiakonin in Ausbildung, Karin Last das Wort für das Gebet, welches uns Jesus Christus gelehrt hat sowie der Segen. Anschliessend wird noch das Lied Nr. 41 aus dem romanischen Coral gesungen in Begleitung der Organistin.

Schluss der Sitzung: 21.30

Für das Protokoll:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Gian Duri Ratti

Duri Schwenninger